

Persönliche Erklärung zum Schulneubau GemsMo

Ich habe bereits mehrfach in der Schulverbandsversammlung meine skeptische Einstellung zum Schulneubau unter den geplanten Bedingungen zum Ausdruck gebracht.

Die Zustimmung zur Baumaßnahme fällt mir außerordentlich schwer. Zwar halte ich einen Neubau des alten GemsMo-Gebäudes für alternativlos. Die Notwendigkeit steht außer Frage. Natürlich hat die Schule grundsätzlich meine volle Unterstützung. Auch respektiere ich den Einsatz und das große Engagement, mit dem sich viele Verbandsvertreter mit der Planung des neuen Schulgebäudes befasst haben.

Gleichwohl ist es zuweilen so, dass trotz größter Anstrengung ein Vorhaben oder Unternehmen scheitern kann. Diese Gefahr sehe ich hier gegeben.

Die Verbandsgemeinden müssen bei einer kalkulierten Bausumme von über 22.000.000 € und einer Schülerzahl von 600 mit einer Verdoppelung der Verbandsumlage rechnen. Sollte die Schülerzahl aber deutlich niedriger liegen, steigt die Verbandsumlage proportional.

Ich sehe das große Risiko, dass die Gemeinde Moorrege die Verbandsumlage nicht mehr zahlen kann. Denn mit dem angestrebten Konzept der radikalen pädagogischen Neuausrichtung von Lernhäusern, Auflösung von Klassenverbänden, mit völlig veränderter Raumstruktur ist zu befürchten, dass Eltern und Schülerinnen und Schüler eine Abstimmung mit Füßen durchführen und die Kinder an anderen Schulen angemeldet werden. Erste Indizien für die fehlende Akzeptanz des experimentellen Schulkonzeptes sind unübersehbar.

Außerdem ist der Schulneubau mit einer Schülerzahl von 600 zu groß konzipiert. Es ist eine Illusion zu glauben, dass eine neue Schule automatisch massenhaft Schülerinnen und Schüler anlocken wird. Für die Attraktivität einer Bildungseinrichtung sind auch viele andere Faktoren ausschlaggebend.

Ich halte im Übrigen das Abreißen des relativ neuen Klassenhauses für einen Fehler. Es ist eine Verschwendung von Raumressourcen, wenn ein gut erhaltenes Schulgebäude geopfert wird. Das neue Schulgebäude hätte auf dem

Gelände anders positioniert werden – zugunsten des Erhalts des Klassenhauses.

Aufgrund meiner Verantwortung für die Solidität der Finanzen der Gemeinde Moorrege kann ich deshalb dieser vorgelegten Planung des Schulneubaus nicht meine Zustimmung geben.